

w 31

strasburg, 30.6. (dpa) der 1. juli 1960 wird fuer den wirtschaftlichen zusammenschluss europas zwei ereignisse von einschneidender bedeutung bringen: einmal die offizielle <sup>ln</sup> "geburtstunde" der efta, zum anderen aber auch die zweite senkung der ewg-binnenzoelle um zehn prozent. am kommenden freitag werden die beiden wirtschaftsgruppen "gleichgezogen" haben, denn zu diesem zeitpunkt setzten die sieben efta-partner ihre zoelle um 20 prozent herab und holen damit "in einem zuge" nach, was von den ewg-staaten am 1. jaenner 1959 mit der ersten zollsenkung innerhalb der sechs um zehn prozent begonnen wurde.

mit dem 1. juli stehen sich in europa zwei wirtschafts-bloেকে gegenueber, die innerhalb ihrer eigenen bereiche die zollmauern abzubauen beginnen, ohne sich automatisch die daraus resultierenden vorteile auch gegenseitig zuzugestehen. in der praxis wuerde das bedeuten, dass zum beispiel ein englisches auto bei seiner einfuhr nach westdeutschland (ewg) mit einem 20 prozent hoeheren zollsatz belastet waere als bei seinem export etwa in den efta-staat oesterreich. der englischen automobilindustrie erwachsen daraus schwierige konkurrenz-probleme auf dem markt der ewg. (schluss)+zl+0829+